



Herzliche Einladung:

Erntedankgottesdienst
6.10. um 9.30 Uhr
St. Christophorus Kirche

KirchspielsKinderTag
12.10. um 9.00 Uhr
St. Christophorus Kirche

Jugendgottesdienst
13.10. um 18.30 Uhr
St. Christophorus Kirche

Konzertabend Gospelchor Olderup
16.10. um 19.30 Uhr
St. Christophorus Kirche

Gottesdienst
20.10. um 9.30 Uhr
St. Christophorus Kirche

Gottesdienst
27.10. um 19.00 Uhr
St. Marien Kirche, Hattstedt

Pilgern zum Reformationstag
Treffen am 31.10. um 11.00 Uhr an
der Kirche in Olderup

Wir freuen uns auf Dich!

Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1973 und 1974

Vom 28.-30.9. wurde das goldene Jubiläum der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1973 und 1974 gefeiert. Insgesamt 174 Jungs und Mädchen wurden in diesen beiden Jahren konfirmiert und 74 goldene Konfis sind dieser Einladung zum Jubiläum gefolgt.

Am Samstag ging es bei Kaffee und Kuchen in der Friedensburg los. Manche Kontakte bestanden noch nach 50 Jahren und manche sahen sich zum ersten Mal nach all der Zeit.

Am Sonntag feierten Pastorin Dr. Weide und Pastor Thiel, unterstützt durch den Kirchenchor, Gottesdienst mit den Jubilaren und Jubilarinnen. Im Voraus wurden die goldenen Anstecknadeln durch den Kirchengemeinderat überreicht und mit den Anwesenden ein Gruppenfoto gemacht. Es wurde gekichert, getuschelt und gelacht. Man hätte fast vermuten können, dass dort nicht Menschen Mitte 60 stehen.

Vom Lorenz-Jensen-Haus ging es in einer Prozession zur St. Christophorus Kirche. Im Gottesdienst war der Weg, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden gegangen sind und an welchen Stellen vielleicht Gott sichtbar geworden ist, das Thema. Neben dem Segen für das, was vor ihnen liegen mag, ging es vor allem um die Taufe, zu der diese Menschen vor einem halben Jahrhundert ihre Bestätigung gegeben haben. Im Anschluss gab es neben der geistlichen Stärkung im Gottesdienst noch etwas für das leibliche Wohl.

Denn es ging zum gemeinsamen Mittagessen in die Friedensburg. An den nach Orten sortierten Tischen, konnten die Konfirmandinnen und Konfirmanden über ihre Herkunftsorte ins Gespräch kommen, Erinnerungen teilen und Anekdoten zum Besten geben. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Ebenso gab es auf der Busfahrt durch das Kirchspiel zu lachen, auch wenn bestimmt bei dem ein oder anderen etwas Wehmut angesichts der Veränderungen im Heimatort und der Region geherrscht

haben dürfte. Den Abschluss dieses Festtages bildete dann der gut gefüllte Kuchenteller und das Überreichen der Urkunden zur Goldenen Konfirmation. Am Montag waren die Fröhaufsteherinnen und Fröhaufsteher gefragt. Um 8.00 Uhr fuhr der Reisebus am ZOB in Viöl ab. Schlüttsiel war das Ziel, um von dort eine Tour zur Hallig Gröde zu unternehmen. Bei



bestem Wetter und bester kulinarischer Versorgung schaukelte die MS Seeadler durch das nordfriesische Wattenmeer. Auf der kleinen Hallig Gröde, auf der 25 Menschen ganzjährig leben, stand der Besuch der kleinen Halligkirche an. Zurück in Schlüttsiel grüßte bei der Abfahrt noch ein Seehund, der seinen Kopf aus dem Wasser des Hafenbeckens streckte. Es war ein gelungener Festakt, der trotz der monatelangen Vorbereitung und Arbeit allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.



Impressum

Kirchengemeinde Viöl, Markt 1,
25884 Viöl, Tel. 04843-1339
www.kirchengemeinde-vioel.de
redaktion@kirchengemeinde-vioel.de

Redaktionsteam

Malte Thiel (verantwortlich),
Sabine Jensen, Diana Kowitz,
Tanja Krien, Sigrid Schütt,
Jasmin Sievertsen, Dr. Christine Weide

An:gedacht

Jeden Morgen erbarmt er sich aufs Neue. Dass Gottes Güte niemals aufhört, das sagt sich so einfach, wenn es mir selbst gut geht, ich ein Dach über dem Kopf habe und genug zu Essen auf dem Tisch. Wenn ich mir den Schreiber oder Sprecher dieser Worte vorstelle, dann denke ich zuerst an eine Person, der es gut geht und die Gott danken möchte. Das passt ja schließlich auch zu Erntedank.

Der Monatsspruch vermittelt eine Hoffnung, die schwer greifbar ist. Die manchmal auf den ersten Blick unfühlerbar ist. Wie spüre ich Gottes Gnade und sein Erbarmen in meinem Leben, wenn es gerade gut läuft? Und was spüre ich, wenn es mal nicht so gut läuft? Gottes Zorn? Der Monatsspruch stammt allerdings gerade nicht von einem Menschen, der oder die höchste Freude verspürt, sondern steht im alttestamentliche Buch der Klagelieder. Wie der Name es schon sagt, sind die Bibeltexte in den Menschen in Trauer versinken und versuchen mit dem Schmerz umzugehen. Das empfinde ich umso herausfordernder. Gerade im Leid verharrt er oder sie auf Gottes Güte. Irgendwie unvorstellbar — unvermittelbar, denn wenn ich zu einem Trauergespräch gehe, kann ich den Angehörigen nicht zusprechen, dass Gottes Güte nicht aufhört und er sich jeden Morgen neu erbarmt.

Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, daß ich mit seinem Worte begrüß' das neue Licht. So heißt es in Lied Nummer 452 des Evangelischen Gesangbuches. Der Theologe Jochen Klepper hat es 1938 verfasst. Es greift dieses, sich stets erneuernde morgendliche Erbarmen auf. Sein Autor war mit einer Jüdin verheiratet, die später zum Christentum konvertierte. Durch die Rassegesetze der Nationalsozialisten war die Familie bedroht und auch Klepper selbst musste Repressalien erdulden. Der Deportation der Ehefrau und der Stieftochter entzog sich die Familie durch den gemeinschaftlichen Suizid. „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“ Wie der Autor der Klagelieder hat Klepper selbst im tiefsten Leid dieses Erbarmen gespürt. Ja, das sagt sich so einfach, aber ich glaube, dass es wirklich möglich ist, selbst dann wenn wir mit zerbrochenen Herzen dastehen, noch Gottes Gnade zu spüren: **Unvorstellbar, unbeschreiblich und unmittelbar.** So

heißt es in der letzten Strophe:
*Sein Wort will helle strahlen,
wie dunkel auch der Tag!* Jeden
Morgen neu!

*Gottes reichen Segen für diesen
Monat wünscht*
Pastor Malte Thiel

Monatsspruch:

Seine Güte hört nicht auf. Sein
Erbarmen hat noch lange kein Ende -
Jeden Morgen erbarmt er sich von
Neuem. Klg 3, 22-23



Aus

datenschutzrecht-

lichen Gründen



werden die Namen

in der



Onlineversion nicht

veröffentlicht.



Musiker und Musikerinnen gesucht:

Die Musik ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, ob bei Gottesdiensten und Amtshandlungen wie Trauerfeiern, Taufen und Hochzeiten oder anderen Veranstaltungen. Zur Zeit ist die Kirchenmusikstelle unserer Gemeinde unbesetzt und die Suche gestaltet sich als schwierig. Du spielst Gitarre, Klavier, Geige, Didgeridoo oder sonst ein Instrument und hast Lust mit deiner Musik andere zu begeistern? Die Kirchengemeinde würde sich über Menschen freuen, die Lust haben unseren Pool an ehrenamtlich Engagierten zu erweitern. Melde dich gern bei uns!

